



16.07.2025

Pressemitteilung

Deutsche Polizeigewerkschaft Bremen (DPolG) bezieht Stellung zu dargestellten Äußerungen vom Bundesvorsitzenden Rainer Wendt

Der Landesvorstand der Deutschen Polizeigewerkschaft hat die dargestellten Äußerungen des Bundesvorsitzenden Rainer Wendt mit Unverständnis aufgenommen.

Landesvorsitzender Bernard Soika dazu: „Die DPolG Bremen steht für Offenheit und Toleranz. Die queere Community hat seit Jahrzehnten mit Diskriminierung und Angriffen zu kämpfen, die queerfeindliche Straftäter verüben. Wenn sie nun aufstehen und mit diesem Problem in die Öffentlichkeit gehen, ist das nicht aufdringlich, sondern längst überfällig und zu unterstützen.“

Die DPolG machte klar, dass sie seit Jahren an der Seite der queeren Kolleg:innen steht und für ihre Rechte kämpft. Eine solche einzelne Meinung, passe nicht zu den Werten, die die DPolG vertritt und lebt. Es sei unverständlich, wenn der Bundesvorsitzende sich derartig dazu äußere.

Der Landesvorsitzende Bernard Soika bietet allen Betroffenen an, ein persönliches Gespräch mit ihm oder einem Vorstandsmitglied zu führen, um sich davon zu überzeugen, wie die mittlerweile moderne und junge DPolG wirklich ‚tickt‘.